

Strom Schnellen

E-TANKSTELLEN

Endlich ein vernünftiges E-Tankstellen-system ohne Authentifizierungspflicht

WINDKRAFT IN KÄRNTEN

Im Sommer 2017 folgt das zweite Kärntner Windrad am Plöckenpass

Shop

Smarte Produkte für Ihren Garten



Kraftwerksbesuch

Erinnerungen aus der „Elektra“ vom Gailtal



Energiebüchlein

Wissen für Schüler zu Erneuerbarer Energie



AAE Naturstrom sorgt für Ihre Elektromobilität

Datenwut und Systemkollaps

Sehr geehrte Stromkunden! Ich weiß nicht, ob es Ihnen auch bereits aufgefallen ist, aber mit jedem Jahr steigt das Verlangen von Industrie, Unternehmen und Regierungen, Daten von jedem Menschen und jedem Gerät (Internet der Dinge) zu sammeln, um diese wie auch immer geartet für sich zu nutzen.



Wilfried Johann Klaus,
AAE-Geschäftsführer

Sie fragen sich sicherlich nun, was dieses Thema mit Strom und der AAE zu tun hat – ziemlich viel, da bisher der Stromkunde mehr oder weniger von dieser Daten-Sammelwut verschont geblieben ist und auch die Energieunternehmen nicht das Ziel hatten, mit ihren Daten Zusatzgeschäfte zu machen, sondern einfach nur Strom liefern und die Versorgung sicherstellen wollen.

Nun ist es jedoch so, dass mit der gesetzlich vorgeschriebenen Digitalisierung des Strommarktes auch der Stromkunde immer transparenter wird. Wenn dann auch noch, wie von den Großkonzernen angekündigt, Haushaltsgeräte und Wohnungssteuerung mit dem Internet verbunden (Internet der Dinge) werden, ist das Ganze eigentlich der letzte Baustein, der noch fehlt, damit das gesamte Verhalten eines Menschen analysiert werden kann. Dies allein ist aus meiner Sicht schon sehr bedenklich und wird von unserer Seite abgelehnt.

Die Möglichkeiten eines derart vernetzten Systems erscheinen auf den ersten Blick für so manchen sehr verlockend, ich bin jedoch

überzeugt, dass wir uns damit früher oder später auf einen kompletten Systemkollaps in der E-Wirtschaft zubewegen. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass jedes digitale Gerät, das direkt oder indirekt mit dem Netzbetreiber oder Energielieferanten verbunden ist, eine Chance darstellt, das Gesamtsystem lahmzulegen. Hier nur eine einfache Zahl zur Veranschaulichung: Bis vor Kurzem gab es noch kaum elektronische Zähler mit Datenanbindung, bis 2020 werden es ca. 5 Mio. in Österreich sein. Wenn man davon ausgeht, dass diese Zähler auch in anderen Ländern der Welt verbaut werden, reden wir gleich mal von 100en Mio. Zähler, die irgendwo hängen und wo sich Kriminelle ganz gemütlich in das System hacken können. Da sprechen wir noch gar nicht von den Haushaltsgeräten. Was man mit krimineller Energie in einem solchen System anrichten kann, brauche ich, glaube ich, nicht näher zu erläutern.

Die Gier nach Daten ist offensichtlich so groß, dass man darüber anscheinend vergisst, dass die elektrische Energie der Grundbaustein des modernen Lebens ist. Wenn sich auch Regierungen ein Gesetz oder Vorschriften für die Datensicherheit in Unternehmen einfallen lassen, ist das zwar ganz nett und wird wieder Unsummen an Kosten verschlingen, aber letztendlich nichts nützen.

Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, dass das aktuelle System sicher ist, aber das heißt noch lange nicht, dass man es noch unsicherer macht. Auch Daten an sich sind in heutiger Zeit sehr wichtig und bieten sicherlich tolle Möglichkeiten, um uns das Leben zu erleichtern oder zu vereinfachen. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass Datensammeln legitim ist. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie unserer Meinung sind und diese Botschaft weitertragen, damit vielleicht früher oder später doch ein Umdenken stattfinden kann.



Vorankündigung: Stromspeicher für Ihre PV-Anlage!

Für alle jene Kunden, die bereits eine Photovoltaik-Anlage betreiben und sich mit dem Gedanken spielen, einen Stromspeicher nachzurüsten, haben wir eine interessante Nachricht. Da bereits mehr als 3.000 AAE-Kunden eine PV-Anlage betreiben und wir damit auch zum sonnigsten Stromlieferanten Österreichs wurden, ist es natürlich naheliegend, dass wir uns dieses interessanten Themas annehmen.

Die AAE ist in Gesprächen mit verschiedenen Herstellern von Speicherlösungen, um für Sie ein interessantes Angebot zu schnüren.

Die nächsten Schritte:

1. Sobald wir die Angebote gesichtet haben, erhalten alle PV-Erzeuger von uns ein Informationsschreiben, in dem wir Sie über den gewählten Partner informieren werden (voraussichtlich gegen Ende Sommer).
2. Sollten Sie Interesse haben, können Sie sich online auf unserer Homepage registrieren.
3. Der Anbieter wird Sie danach direkt kontaktieren, um mit Ihnen die technischen Details zu klären, damit Sie ein konkretes und auf Ihre PV-Anlage abgestimmtes Angebot erhalten.

UNSERE KUNDEN

Zanoni & Zanoni – beliebtes Eis aus Wien



Zanoni & Zanoni: Pflichtvergnügen für jeden Wienbesucher

Mit den Wienern verbindet Zanoni & Zanoni ein inniges Verhältnis: Das Eis ist in Wien ein Markenzeichen seit 1970.

„Unsere Philosophie ist es, sehr viel Wert auf Qualität und Natürlichkeit der Produkte zu legen. Wir haben daher mit Begeisterung und Überzeugung die AAE als Ökostromversorger ausgewählt. Wir möchten

regionale Partner, die unseren Ansprüchen auf Qualität und Umweltbewusstsein entsprechen – der AAE-Naturstrom passt hundertprozentig in unser Firmenkonzept“, erklärt Luciano Zanoni im Namen der Familie Zanoni. Eine Familie, ein Leitmotiv: „Wir stehen für Qualität, Sauberkeit sowie ehrliche und bodenständige Arbeit.“
www.zanoni.co.at

Aromareich



Dr. Hauser und Markus Idl, ein Team für mehr Wohlbefinden.

Den Menschen mehr Wohlbefinden und Erfüllung zu bringen, ist seit Jahren das oberste Ziel von uns und Young Living Essential Oils. Im AROMAREICH in Oberwinklern bei Velden verwenden wir seit Anfang an die Energie von AAE und sind stolz, einen Partner gefunden zu haben, der ebenfalls auf höchstem Niveau „ENERGIE“ produziert. Dr. Hauser & Markus Idl, www.internationaloils.net

Gastkommentar

Viel Strom, aber sauber



Dr. Hans Kronberger ist Journalist, Bestsellerautor und Präsident vom Bundesverband Photovoltaic Austria, pvaustria.at

Kaum jemandem ist bewusst, dass der elektrische Strom im Gesamtenergieverbrauch europaweit nur 20 Prozent ausmacht. Der Rest ist Direktnutzung von Öl, Kohle, Gas usw., dies wird sich im Rahmen der laufenden Energiewende deutlich ändern. Elektrischer Strom wird massiv an Bedeutung gewinnen. Das ist gut so, denn Strom kann bei entsprechendem erneuerbaren Ursprung völlig sauber bereitgestellt werden. Es gibt zwei Bereiche, in denen elektrischer Strom verstärkt zum Einsatz kommen wird. Dies ist die Raumwärme, besonders im Niedrigenergiehaus, und in der Mobilität. Es vergeht kein Monat ohne neue Meldung über den Fortschritt im Bereich der elektrischen Motorisierung. Die österreichische E-Wirtschaft will bis 2030 den Stromanteil am Gesamtenergieverbrauch von 20 auf 33 Prozent steigern. Ein äußerst ehrgeiziges Unterfangen. Das Umweltbundesamt will ab 2020 Neuzulassungen von Benzin- und Dieselfahrzeugen überhaupt verbieten lassen. Für den verantwortungsbewussten Bürger muss sich aber die Frage stellen: Woher kommt der zusätzliche Strom, den ich nutze? Im gesamteuropäischen Stromnetz gibt es noch jede Menge Atomstrom und gerade in Deutschland (von wo wir relativ viel Strom zukaufen) verstärkt schmutzigen Kohlestrom. Garantiert sauberen Strom zu beziehen ist daher mehr denn je das Gebot der Stunde. Ein Elektroauto kann man nur dann mit ruhigem Gewissen fahren, wenn man auch sicher ist, dass der Strom auch aus Wasser, Wind, Sonne oder Biomasse hergestellt wurde. Die Ökostromanbieter werden streng kontrolliert. Das gibt Sicherheit. Der Umstieg ist die einfachste Sache der Welt, es bedarf nur einer Unterschrift. Wir tragen Verantwortung für die nächsten Generationen.

130 JAHRE ERFAHRUNG

Ein Familienunternehmen steht unter Strom

Wussten Sie eigentlich, dass die AAE einer der ältesten Energieversorger Europas ist und dies von Beginn an als Familienunternehmen? Über 130 Jahre ist es nun her, seitdem die erste Kilowattstunde aus Wasserkraft von uns erzeugt wurde. Seitdem hat sich viel getan und die AAE hat sich in den letzten Jahrzehnten vom klassischen Energieversorgungsunternehmen zu einem vielseitigen Unternehmen mit den



Naturstrom-Erzeugung, Naturstrom-Vertrieb, Netzbetrieb, Kraftwerksplanung und Bau entwickelt, wo uns die langjährige Erfahrung sehr zugute kam. In den letzten Jahren wurden durch Ing. Roland Klaus, der jüngste Sohn des Familienunternehmens, die Firmenzweige durch eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung erweitert. Bereits 2014 erhielt er für seine Automatisierungs- und Steuerungssoftwaretechnik im Kleinwasserkraftbereich den Umweltsoscar DAPHNE verliehen. Derzeit geht sein neu entwickeltes E-Tankstellensystem auf den Markt. Eine solche positive Entwicklung ist natürlich nicht nur von uns selbst abhängig, daher möchten wir uns auch bei Ihnen als AAE-Kunden bedanken, da Sie als Kunde einen großen Anteil an unserer Entwicklung haben und uns in unserem Tun und Handeln bestärken.

Erneuerbare Energie in Österreich

Bau der zweiten Windturbine Kärntens

Kärnten hat beste Voraussetzungen, sich bei der Nutzung alternativer Energien als europäisches Musterland zu positionieren. Es verfügt über ein hohes Potenzial an Wasserkraft,



nachwachsender Rohstoffe, Wind- und Sonnenenergie. Laut Expertenschätzung besitzt Kärnten ein Windkraftpotenzial von ca. 620 MW – das entspricht rund 250 Windrädern, die 25 Prozent des Kärntner Strombedarfs mit Erneuerbarer Energie decken könnten. Aktuell steht nur eine Windkraftanlage – jene der AAE!

Der Kärntner Windstrompionier Ing. Wilfried Klaus von der AAE betreibt seit 18 Jahren das bisher einzige Windrad in Kärnten. Im Jahre 2012 wurde er auch zum Ökostrompionier von Slowenien, wo er die erste Borawindturbine zum Drehen brachte. Sie fragen, warum sich in Kärnten bislang nur eine Windturbine dreht? Wir geben die Antwort: „In Kärnten gäbe es an die 50 vorliegende Windkraftprojekte, die darauf warten, umgesetzt zu werden. Seit Inkrafttreten der Sichtbarkeitsregelung – eine Windkraftanlage darf im Umkreis von 40 Kilometern nicht erkennbar sein – wurde keine einzige Anlage genehmigt. Im selben Zeitraum hat Niederösterreich 300 MW Windkraft genehmigt und 130 davon auch bereits errichtet, in der Steiermark sind 30 MW von genehmigten 80 MW schon in Betrieb.“ Umso mehr freut es uns, verkünden zu dürfen, dass es jetzt so weit ist und die zweite Windturbine Kärntens im Sommer 2017 von uns am Plöckenpass errichtet wird.



1998 errichtete die AAE die erste Kärntner Windturbine.



2012 folgte dank Wilfried Klaus die erste Windturbine Sloweniens.



Seit 2015 thront die 135 Meter hohe Windturbine im Marchfeld.

Schluss mit lästigen Mitgliedskarten bei E-Tankstellen

Ein E-Tankstellensystem ohne lästige Mitgliedschaften oder umständlicher Authentifizierung!
Die E-Tankstellen der neuen Generation gehen jetzt in Betrieb.

Sollten Sie auch zu jenen gehören, die bereits ein E-Auto verwenden, ist Ihnen das Problem mit den Tankkarten sicherlich schon leidlich bekannt. Genau aus diesem Grund hat die AAE ein wirklich frei zugängliches System für alle entwickelt.

Der Krampf mit den Mitglieds-, Club-, Ladekarten: Iststand ist, dass bestehende Systeme Personendaten-sammlung betreiben und mit Mitgliedskarten künstliche Abhängigkeiten geschaffen werden – und das jeweils auf regionaler Ebene, sodass oft zahlreiche

Ladkarten beantragt werden müssen, um mobil sein zu können. Wir setzen hingegen auf bedienungs- und kundenfreundliche Systeme mit maximaler Flexibilität. Aus diesem Grund haben wir ein Stromtankstellensystem entwickelt, das ohne Kundenkarten oder einer Identifizierung auskommt und auch gleichzeitig das Abrechnungsthema auf einfache Weise löst. Das AAE-Tankstellensystem ist das erste System, wo Sie ganz einfach mit Ihrer NFC-Debitkarte, Bankomatkarte oder Kreditkarte zahlen können. Ganz nach dem Motto: „Ich

brauch ja aktuell auch nicht bei einer SPRIT-Tankstelle Mitglied zu sein, damit ich mein Benzin zapfen kann“, so Roland und Wilfried Klaus. Dieses System wurde für Firmen, Energieversorger und Gemeinden konzipiert, welche zukünftig ihren Kunden das Ladeservice anbieten wollen. Auch Kooperationslösungen, bei welchen der Partner mit der AAE gemeinsam die E-Ladestation betreibt, sind möglich. „Technisch haben wir auch einen Schritt weiter gedacht. So ist das AAE-E-Tankstellensystem als Stand-Alone-Lösung konzipiert und bedarf daher keinerlei Cloudanbindung. Da die zentrale Steuereinheit von den einzelnen Ladepunkten getrennt ist, ist es auch das einzige System, bei welchem man nachträglich Ladepunkte unkompliziert und kostengünstig nachrüsten kann oder, noch viel wichtiger, die Ladepunkte durch zukünftige

Ladearten ergänzen kann“, so Roland Klaus.

Besonders interessant für Firmen- und Gemeinde Kunden: Im AAE-Ladesystem ist ein komplettes Lastmanagement integriert, sodass das System je nach Kundenwunsch die Ladeleistung aller angeschlossenen Ladepunkte regelt oder auch die Leistungsregelung über die freie Anschlusskapazität des Gebäudes regeln kann.

Besonders interessant für Energieversorger und Betreiber mit mehreren Anlagen: Auch für Kunden, die eine größere Ladeinfrastruktur aufbauen möchten, haben wir vorgesorgt. Die integrierte Software wurde so konzipiert, dass die Daten in ein übergeordnetes Leitwarte-System übergeben werden können und damit dem Kunden vor Ort bei Fragen und Störungen rasch geholfen werden

kann. Durch die Integration in ein Leitwarte-System kann dann natürlich auch das Lastmanagement über alle angeschlossenen Ladepunkte erfolgen, was besonders für EVUs interessant ist. „Da es bislang auf dem Markt keine ausgereiften Charger-Produkte gab, die der zukünftigen Herausforderung entsprachen, haben wir eine eigene technische Lösung hierfür entwickelt.

Technik, Wartung, Software und Fernüberwachung der Tankstellen kommen damit aus unserer Hand“, erklären Roland und Wilfried Klaus. (Gewinner des Umweltsocars Daphne 2014 für technische Forschung & Entwicklung)

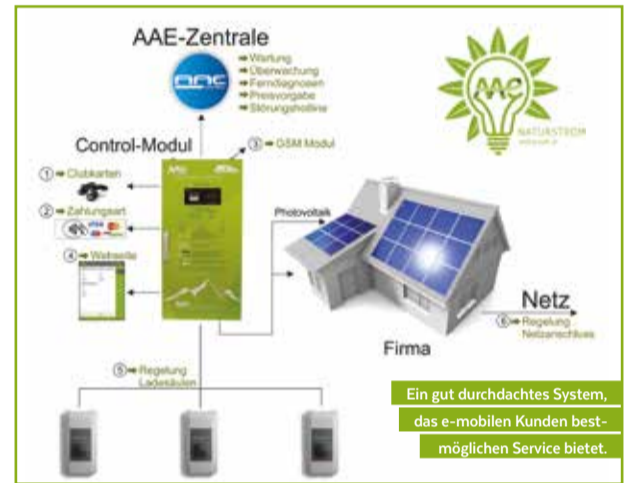
Kontakt: Roland & Wilfried Klaus
Tel: +43 (0)4715/222
E-Mail: info@aae.at



Ein modernes E-Tankstellensystem mit integriertem Leitwarte-System



E-Auto anstecken ... Naturstrom tanken ... unabhängig zahlen ... 24 Stunden lang.



Die „Elektra“ vom Gailtal

Eine Familie, geboren und aufgewachsen im Kraftwerk Bodenmühle. Otto und Werner Hohenwarter besuchen nach 50 Jahren den Ort ihrer Kindheit. Erinnerungen von damals sind in einem über 60 Jahre alten Zeitungsbericht festgehalten.

„Die nun folgende Geschichte ist kein Märchen. Vielleicht werden aber die Gailtaler in etlichen Jahrzehnten, wenn bereits Atomkräfte für die Erzeugung von elektrischem Strom sorgen, über die sonderbaren Begebenheiten berichten, die nunmehr schon einige Zeit die Bewohner einiger Ortschaften und Mitglieder

densein des Miniatur-E-Werkes erfahren wir anlässlich des Besuches einer bekannten Familie, deren Haushalt ebenfalls von dem besagten Kraftwerk mit Strom versorgt wird. Plötzlich hatte das Licht im Zimmer zu flackern begonnen. Es kam und ging im lustigen Wechselspiel, so, als würde jemand damit Signale senden. Als dann unsere Gastgeberin über

unterwegs oder auch nur etwas länger in einem Gasthaus ist, dann, just dann, beginnt bald das Licht zu flackern. Einer Gailtaler „Sage“ nach eilt sein sorgendes Weib, wenn der Mann zu lange ausbleibt, hinaus in den Maschinenraum, um dann mit einer Auf- und Abbewegung eines Hebels ihrem Gatten kundzutun, dass er schleunigst nach Hause zu kommen habe. Wo immer sich auch der arme Mann nach Einbruch der Dunkelheit befindet, erreicht ihn das heimliche Rufen seines Eheweibes. Der besagte Ehemann, talauf, talab als „Elektrischer Otto“ und Gründer des gleichnamigen Elektrobetriebs bekannt, zog es wohl nicht zuletzt deshalb manchmal vor, sich außerhalb des nicht sehr großen Stromversorgungsgebietes des Kraftwerks Bodenmühl aufzuhalten, und war somit für seine Frau nicht erreichbar – wohl nach dem Motto: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!

Das ist nur ein Teil dieser außergewöhnlichen Geschichte. Über 50 Jahre später übernimmt die AAE im Jahr 2011 das Kleinkraftwerk Bodenmühl und modernisiert es. Die



Errichtet 1919
Übernommen 2011
Revitalisierung 2015
Jahreserzeugung 2,2 Mio. kWh



Werner und Otto Hohenwarter besuchen nach über 50 Jahren ihr früheres Kraftwerkszuhaus.



Das historische Kraftwerk & Wohnort, betreut im Alleingang vom „elektrischen Otto“.



einer kleinen „Lichtgemeinschaft“ bewegt. Irgendwo im Gailtal steht ein kleines Elektrizitätswerk, das die schäumende Kraft eines Gebirgsbaches in elektrische Energie umwandelt und damit einige Ortschaften versorgt. Ein einziger Mann wacht als Maschinenmeister und Monteur über das Funktionieren des Liliput-Betriebes. Vom Vorhan-

das Geflacker noch zu schimpfen begann, wurden wir neugierig und fragten. Es wurde uns vom kleinen E-Werk und dessen Einmannbesetzung erzählt, dem allerdings ein sorgendes Weib zur Seite gegeben ist. Wenn nun der Mann nicht Werkdirektor und nicht Maschinenschlosser, sondern Monteur und irgendwo in einem nahen Dorf

Brüder Otto (Prokurist) und Werner Hohenwarter (GF) von der Karnische Massiv Möbel GmbH in Kirchbach im Gailtal, Hersteller von Vollholzmöbeln und überzeugte Naturstromkunden, besichtigen nach 50 Jahren mit Familie Klaus den Ort ihrer Erinnerungen und begeben sich auf die Spuren ihrer Kindheit im Kraftwerk Bodenmühl. Bei den allermeisten Menschen des Gailtals steht in der Geburtsurkunde als Geburtsort die Emanuel-Hiebler-Straße 5 in 9900 Lienz – also das

Bezirkskrankenhaus, oder die Nikolaigasse 43 in 9500 Villach – also das LKH Villach, vereinzelt auch eine der privaten Hebammenheime. Bei Otto und Werner Hohenwarter steht Bodenmühl 2, 9634 Gundersheim was gleichbedeutend mit dem E-Werk Bodenmühl, einem bis in die 1960er Jahre privaten Kleinkraftwerk, ist. Einer der „Buben“ wurde dort mitten im Winter mithilfe der Kinde Mutter ihrer Mutter die nötigen Instruktionen gab! Beim

zweiten Buben war die Mutter allein im Haus und entband ihn alleine! Der Kindesvater steckte mit dem Motorrad und der Hebamme am Sozios irgendwo im tiefwinterlichen Schneegestöber. Mittlerweile sind die „Buben“ Otto und Werner Mitte fünfzig und erinnern sich gerne an ihre Zeit im Kraftwerk zurück. Ihr Bruder Martin Hohenwarter hat den väterlichen Betrieb vom „elektrischen Otto“ übernommen und lebt das Thema Strom weiter. www.elektrischer-otto.at www.km-moebel.at

ENERGIEBÜCHLEIN

Alles zu Erneuerbarer Energie, das Schüler wissen sollten ...

Das erste Energiebuch von Schülern für Schüler!

Das Energiebüchlein macht jedes Kind zum Forscher und Entdecker. Die Inhalte:

1. Das Energiemaskottchen
2. Energie – Energieformen, Maßeinheiten
3. Energiequellen, Energieerzeugung – Wasser, Sonne, Wind, Biomasse
4. Hier wohne ich – Mein Wohnort, der Energieausweis, mein Energieverbrauch

5. Sinnvoll Energie sparen – Tipps und Anregungen

Die kleinen Forscher werden altersgerecht in das neue Thema eingeführt, die Energiebegriffe werden erklärt, die Verwendungen dargestellt und es werden spannende Experimente zu den jeweiligen Themen geboten. Ergänzt werden die einzelnen Themenbereiche mit Fragestellungen für Diskussionen und eigenen Überlegungen. Zusätzlich gibt es im Energiebüchlein Platz, um seine Gedanken festzuhalten und Notizen zu machen. Ein kreatives Suchrätsel bildet

den Abschluss des Büchleins. Aufgrund der aufbereiteten Inhalte und bildlichen Darstellung ist das Energiebüchlein für Kinder ab dem 11. Lebensjahr geeignet. Sogar bis ins Erwachsenenalter wird noch der Wissensdurst gestillt. Nicht nur als Geschenk für technik- und naturbegeisterte Kinder, als Familienbüchlein zum gemeinsamen Forschen und Entdecken ist es passend, bestens geeignet ist es auch für klassenübergreifenden Unterricht und kann als Ergänzung zu handelsüblichen Physikmaterialien verwendet werden.

Nachhaltig PUR

Eine weitere Besonderheit ist, dass das Büchlein klimaneutral und umweltschonend mit dem Cradle-to-Cradle-Verfahren

gedruckt wird. Das bedeutet, dass neben dem Papier selbst die Druckfarben schadstofffrei sind.

Sie können das „Energiebüchlein“ ab sofort unter info@energie-autark.at für sich privat, Ihre Klasse, Ihren Verein etc. zum Vorbestellungspreis von 8 Euro kaufen.

Mit viel Leidenschaft entstand das Energiebüchlein

Der Inhalt des „Energiebüchleins“ wurde im Rahmen des Interreg-Projektes ALTERVIS in Kooperation mit SchülerInnen der NMS Lesachtal und NMS Hermagor unter der Projektleitung von Ruth Klaus-Strasser, www.mindmove.at, und Sabrina Barthel, Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“, erarbeitet und aufbereitet.

Das Maskottchen „Energiefix“ – es stammt vom Schulwettbewerb-Gewinner Markus Hochenwarter – führt die Leser durch das Energiebüchlein.



Franz Guggenberger mit den Autorinnen Sabrina Barthel und Ruth Klaus-Strasser sowie Regionalmanager Friedrich Veider

AAE PRIVAT



Petra Guggenberger

Ich kam vor sieben Jahren in den Familienbetrieb, kennen tue ich die Familie schon seit Kinderzeiten. Die Familie Klaus wanderte immer, wenn es die Zeit zuließ, zu meinem elterlichen Bauernhof ins Lesachtal, wo sie sich mit einer guten Bretteljause stärkte, während wir Kinder die Zeit nutzten, in der Natur zu spielen.

Bei der AAE habe ich einen vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabenbereich als Chefassistentin. Dieser reicht von der Terminkoordination, Buchhaltung, Planung von Veranstaltungen, persönlichen Betreuung unserer Kooperationspartner bis hin zum herzlichen Kundenempfang. Das Spannende an meiner Arbeit ist, dass ich nie einen monotonen Arbeitsablauf habe, sondern sich immer wieder neue Herausforderungen für mich bieten.

Ich bin seit 16 Jahren glücklich verheiratet mit meinem Mann Daniel, der sein Handwerk als Tischler ausübt. Zusätzlich auf Trab halten mich meine zwei gesunden und vor allem aufgeweckten Buben. Wir wohnen seit 14 Jahren im Nachbarort Würmlach, wo wir auch eine Ferienwohnung für all diejenigen vermieten, die unsere schöne Natur vor Ort genießen möchten. Als Vereinsmensch engagiere ich mich bei der Sängerrunde Würmlach und bei der Trachtenfrauengruppe Mauthen. Aufgrund meiner seltenen Hauterkrankung unterstütze ich die „Schmetterlingskinder“ in Kärnten. Die Erkrankung hat mich mein Leben lang begleitet und mit unter anderem zu dem starken Menschen gemacht, der ich jetzt bin.

Mein Motto: „Denke immer daran, ein Teil des Weges liegt hinter dir. Ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du eine Rast einlegst, dann nur, um dich zu stärken, nicht aber, um aufzugeben!“

E-SPARSHOP: DER GARTEN RUFT

In unserem Onlineshop können Sie smarte energieeffiziente Produkte kaufen



Grow-It-Pflanzenset: Das Gartenset für Einsteiger



Praktisches Set für kleinere Gartenarbeiten

Langsam, aber sicher steigen die Temperaturen, der Frühling und der kommende Sommer locken in die Natur – deshalb haben wir im AAE-Onlineshop spezielle Sonderangebote zum Thema Garten und Balkon zusammengestellt. Vom Pflanz-Set bis zur Solarleuchte, hier sind unsere Empfehlungen für Ihre Auszeit im Grünen:

<http://shop.aae.at>



Die runde Solarleuchte verwandelt Ihren Garten auch abends in eine richtige Wohlfühl-Oase.



Nachhaltiger Balkonkasten aus recyceltem Altpapier

AAE Naturstrom ist mehr als nur ein Stromlieferant!

AAE Naturstrom Plus ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen



Gold beim Umweltoscar Daphne



Ausgezeichnet mit Green Brand Austria



Zweimalig prämiert mit dem Euro-Solar-Preis



Platz 1 beim Greenpeace Stromcheck



Ihre AAE-Zeitung wurde schadstofffrei gedruckt

